

Tanzen verbindet

Erasmus+ Projekt ermöglicht EG Austausch mit anderen Kulturen

Lippstadt. Schon als am Morgen die ersten Worte im Chemieraum der Jaunpils vidusskola, der lettischen Partnerschule in der Nähe von Riga, gewechselt worden waren, war klar: Das wird eine harmonische Woche. Als deutsche Delegation reisten zwei Schüler des EG mit der für Erasmus+ zuständigen Lehrerin, Stefanie Funke und der Schulleiterin, Damgar Liebscher, für eine Woche nach Jaunpils, einer lettischen Gemeinde mit ca. 2.000 Einwohnern, um an dem Thema „Tanz“ zu arbeiten. Außerdem waren Delegationen aus Polen, Schweden, Italien und der Türkei ange-

nige landeskundliche Attraktionen. Am Ende stand das große Schuljahresabschlusskonzert, an dem eine große Zahl der lettischen Schüler und daneben alle fünf Delegationen des Erasmus+ Programms teilgenommen haben. Jede Gruppe leistete einen Beitrag zum Thema „Musik und Tanz“. Vor allem im Kopf geblieben ist den Teilnehmern ein Abend am Lagerfeuer. Nach einer Schnitzeljagd durch den nahegelegenen Wald versammelten sich alle Schüler, Lehrer und Eltern um ein Lagerfeuer. Bei Suppe und gegrillten Würstchen hatten alle die Möglichkeit, sich mit all den angereisten Nationen auszutauschen. Ohne Sorgen über mögliche Sprachprobleme erzählten die Teilnehmer sich gegenseitig interessante Dinge. Thematisiert wurde Privates und Schulisches, teilweise auch Ernstes und Politisches – der Spaß stand aber im Vordergrund. Jeder konnte feststellen, was Tanz bewirken kann: Als die Boxen angeschlossen wurden und Musik gespielt wurde, tanzten alle mit, selbst diejenigen, die sich bei den Gesprächen am Lagerfeuer zurückgehalten hatten. Da war es egal, ob die Tanzschritte eines türkischen Volkstanzes bekannt waren oder nicht: Alle machten mit und hatten einfach nur Spaß zusammen. Durch die riesige Gastfreundschaft der lettischen Menschen, vor allen Dingen der Gastfamilien, war es kein Problem, eine interessante, bildende, aber auch extrem lustige Woche in Lettland zu verbringen. Erasmus+ verbindet und Tanzen noch viel mehr!

Sprache kann eine Barriere sein – beim Tanzen gibt es so etwas allerdings nicht. Irena Martuzane, die Organisatorin des Treffens in Lettland, stellte sich gleich am ersten Tag vor die Gäste und tanzte eine Hip-Hop-Choreographie vor – alle tanzten auf Anhieb ungenhemmt mit. Das war für die Gäste eine sehr schöne Erfahrung, weil jeder erkennen konnte, dass sich die Gäste wohlfühlten, obwohl sich noch niemand richtig kannte. Die Letten sind ein Volk, das sich sehr mit seinen nationalen Tänzen und Volksliedern identifiziert, was nicht nur für die deutschen Teilnehmer, die eher weniger damit in Kontakt kommen, sehr neu, aber auch interessant war. Zahlreiche Veranstaltungen standen auf dem Programm: ein Besuch der lettischen Hauptstadt Riga mit Führung durch die Oper, Besichtigungen verschiedener Tanzschulen, kleinere Tanz-Workshops in der Schule und ei-



Am Lagerfeuer wurde es gemütlich. Beim gemeinsamen Tanz kamen sich Schüler, Lehrer und Eltern näher.

Preisgekrönter Künstler

Max Mutzke beim Festkonzert zur Herbstwoche

Lippstadt. Der sympathische Songwriter, Popsänger, Jazzer und Vollblutkünstler Max Mutzke gastiert zur diesjährigen Herbstwoche am Sonntag, 15. Oktober, um 19 Uhr im Lippstädter Stadttheater. Seit er 2004 den achten Platz beim European Song Contest gewann, spielt der talentierte Entertainer mit seinem schier unerschöpflichen Facettenreichtum künstlerisch in einer hohen Liga. Seine Wandlungsfähigkeit beweist Max Mutzke mit seinem kraftvollen Signature-Sound aus Pop, Soul und Funk oder dem handgemachten Mix aus gefühlvollem Soul und mitreißenden Harmonien. In seinem Konzert pflegt der preisgekrönte Künstler einen herzlichen Umgang mit seinem Publikum und dieser sympathische Dialog zwischen dem Mensch Max Mutzke und seinen Zuhörern macht das Konzerter-

lebnis zum einem besonderen Genuss. Zur diesjährigen Herbstwoche wird Max Mutzke vom Streichquintett „MIKIs Takeover!“-Ensemble begleitet. Gemeinsam lassen sie Altes und Neues in unerhörtem Glanz erstrahlen und interpretieren Songs in ungeahnter und bislang nie ge-

hörter Weise. So erklingt Mutzkes „Schwarz auf Weiß“ im avantgardistischen Tangogewand oder James Browns „A Man’s World“ im Walzertakt – Soulmusik im wörtlichsten Sinne: als Musik für die Seele. Karten sind ab sofort in der Kulturinformation Lippstadt erhältlich.



Max Mutzke wird bei seinem Konzert im Stadttheater vom Streichquintett „MIKIs Takeover!“-Ensemble begleitet.

Tagesfahrt zum Hansetag

Lippstadt. Die Hansegesellschaft Lippstadt e.V. bietet am Samstag, 17. Juni, eine Tagesbusfahrt zum 37. Internationalen Hansetag nach Kampen in den Niederlanden an. Es werden Delegierte der Hansestädte aus 16 Ländern sowie 300.000 Besucher aus dem Umland, aus ganz Deutschland und aus allen europäischen Hansestädten erwartet. Internationales Flair wird die Stadt an der IJssel prägen. Die Veranstaltung findet unter dem Motto „Wasser verbindet“ statt. Die Hansestädte präsentieren sich an eigenen Ständen, Buden oder Pavillons auf dem traditionellen Hansemarkt. Auch die Stadt Lippstadt ist mit einem eigenen Stand, unterstützt von der Brauerei Thombansen, vertreten. Neben dem Hansemarkt, dem Mittelalterspektakel und dem HanseARTworks-Festival wird auch ein vielfältiges Kinder- und Familienprogramm geboten. Im gesamten historischen Innenstadtbereich mit einem weitläufigen Park erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm und spannende Aktionen an allen Veranstaltungsplätzen. Alle Informationen hat die Hansestadt Kampen auf ihrer Internetseite www.hanze2017.nl zusammengefasst. Die Abfahrt ab Lippstadt erfolgt um 6:30 Uhr am Busbahnhof. Die Rückfahrt erfolgt gegen 19:15 Uhr ab Kampen. Der Fahrpreis für Mitglieder der Hansegesellschaft beträgt 10 Euro, Nichtmitglieder zahlen 20 Euro. Eine schriftliche Anmeldung für die Fahrt ist erforderlich (Name, Adresse, Emailadresse). Sie kann entweder per Email an brunhilde.niggenaber@stadt-lippstadt.de, Tel. (0 29 41) 980-282, oder per Post an die Stadt Lippstadt, Fachdienst Kultur- und Weiterbildung, Ostwall 1, 59555 Lippstadt übermittelt werden. Von dort erfolgt die Anmeldebestätigung mit einem Zahlungshinweis.

Businessplan und Förderungen

Existenzgründungsseminar im Technologiezentrum

Lippstadt. Für alle Start-ups, Gründer und Jungunternehmer bietet das Institut für Existenzgründungen und Unternehmensführung in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH ein Existenzgründerseminar an. Zukünftige Firmenchefs erfahren in der zweitägigen Veranstaltung alles, was sie für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit eingereicht werden. Welche Maßnahmen gefördert werden, entscheidet die Untere Denkmalbehörde. Weitere Informationen gibt der Fachdienst Bauordnung und Denkmalschutz (Tel. 0 29 41/980-438). Sanierungsarbeiten an Baudenkmalen bedürfen stets einer denkmalrechtlichen Erlaubnis, in der dann auch die Ausführung der Arbeiten abgestimmt wird. Die Erfüllung dieser Anforderungen kann zu höheren Baukosten führen. Um hier Hilfestellung zu leisten, kann der Zuschuss beantragt werden.

aus und wie komme ich an erste Kunden – das sind einige der Fragen, auf die das Seminar Antworten gibt. Breiter Raum wird ebenfalls den Förderprogrammen für Gründer gewidmet. So können das Land NRW und der Bund Beratungskosten übernehmen, die Arbeitsagentur kann Lohnkostenzuschüsse zahlen und arbeitslose Existenzgründer können nicht rückzahlbare Hilfen zum Lebensunterhalt erhalten. Über Sonderabschreibungen können neue Firmenchefs zudem bereits gezahlte

Lohnsteuer vom Finanzamt zurück erhalten. Das Seminar findet von Donnerstag, 22. Juni, bis Freitag, 23. Juni, jeweils von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Lippstädter Technologiezentrum CARTEC statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro, für Bezieher von Arbeitslosengeld I oder Arbeitslosengeld II ist die Teilnahme kostenlos. Anmeldungen nimmt das Institut online unter www.ieu-online.de und telefonisch, Tel. (0 24 71) 80 26, entgegen.



SCHECK. Thorsten Lenkeit, Kundenberater der Volksbank Beckum-Lippstadt übergab in diesen Tagen einen Spendenscheck an den „Verein der Freunde und Förderer der Schule für Geistigbehinderte e.V.“ in Bad Waldliesborn über 2.200 €. „Mit Hilfe der Spende können wir neue Helme und Sicherungsmaterial für die Weiterentwicklung des Kletterangebots für die Kinder beschaffen“, so der Vorsitzende des Fördervereins, Volker Meyer. „Als genossenschaftliche Bank handeln wir nach dem Prinzip der gegenseitigen Hilfe und der Solidarität. Wir übernehmen Verantwortung und unterstützen Vereine, Bildungseinrichtungen und viele andere Organisationen in unserem Geschäftsgebiet. Schön, dass wir auch hier helfen konnten“, erklärt Thorsten Lenkeit abschließend. Über die großzügige Spende freuten sich v.l. Peter Meermeyer (Stellvertretender Schulleiter), Volker Meyer (Vorsitzender des Fördervereins), Wolfgang Janus (Schulleiter), Thorsten Lenkeit (Kundenberater der Volksbank Beckum-Lippstadt) und Benno Loske (Schriftführer des Fördervereins).



An der Gaststätte „Goldener Hahn“ wurden im vergangenen Jahr die Malerarbeiten aus dem Förderprogramm bezuschusst.

Denkmalförderung

Stadt unterstützt kleinere Vorhaben zur Instandsetzung

Lippstadt. Die Stadt Lippstadt fördert wieder kleinere Maßnahmen zur Instandsetzung privater Baudenkmale. Der Zuschuss für kleine denkmalpflegerische Maßnahmen wurde zu gleichen Teilen mit Landesmitteln und einem Eigenanteil der Stadt bestückt. Die Höhe des Zuschusses wird von der Stadt aufgrund der eingehenden Anträge festgelegt. Maximal können bis zu einem Drittel der Gesamtkosten, höchstens jedoch 2.500 Euro betragen. Damit möglichst viele Eigentümer in den Genuss eines Zuschusses kommen, werden nur Maßnahmen berücksichtigt, die einen Höchstbetrag von 15.000 Euro je Maßnahme nicht überschreiten. „Aufgrund der Erfahrungen gehen wir wieder von einer Vielzahl von Anträgen aus, wodurch der individuelle Zuschuss natürlich geringer ausfallen kann“, so Dieter Mathmann, der als Denkmalpfleger der Stadt die Baumaßnahmen betreut und am Jahresende die Verteilung der

Zuschüsse vornimmt. Bedingung für eine Zuschussung sind neben den begrenzten Gesamtkosten der Maßnahme auch die denkmalgerechte Ausführung der Arbeiten und die Fertigstellung der beantragten Maßnahme bis zum 31. Dezember 2017. Förderanträge können mit einer Maßnahmenbeschreibung und einem Angebot bis zum 26. Juni 2017 formlos bei der „Unteren Denkmalbehörde“ der Stadt eingereicht werden. Welche Maßnahmen gefördert werden, entscheidet die Untere Denkmalbehörde. Weitere Informationen gibt der Fachdienst Bauordnung und Denkmalschutz (Tel. 0 29 41/980-438). Sanierungsarbeiten an Baudenkmalen bedürfen stets einer denkmalrechtlichen Erlaubnis, in der dann auch die Ausführung der Arbeiten abgestimmt wird. Die Erfüllung dieser Anforderungen kann zu höheren Baukosten führen. Um hier Hilfestellung zu leisten, kann der Zuschuss beantragt werden.

Beratung bei Trennung

Lippstadt. Die Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen lädt am Montag, 12. Juni, von Trennung, Scheidung betroffene Frauen und Männer zu einem Informations- und Gesprächsabend in die Beratungsstelle, Glockenweg 4, in Overhagen ein. Im Mittelpunkt dieses Abends, geleitet von Ute Heukamp (kath. EFL Beratung Lippstadt), stehen Anregungen, aus der Erfahrung der psychologischen Beratung und Austausch zur konstruktiven Bewältigung der Erfahrungen bei Trennung und Scheidung. Ziel wird es sein, neue Perspektiven für sich und die betroffenen Familien zu öffnen. Die Teilnahme am Montag von 19:00 bis ca. 21:00 Uhr in der Beratungsstelle ist ohne Anmeldung möglich.